

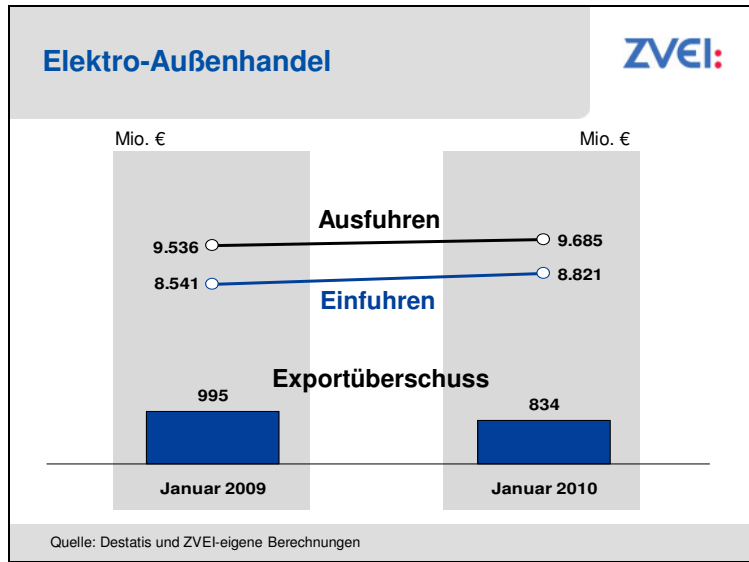
ZVEI-Außenhandelsreport

Exporte und Importe

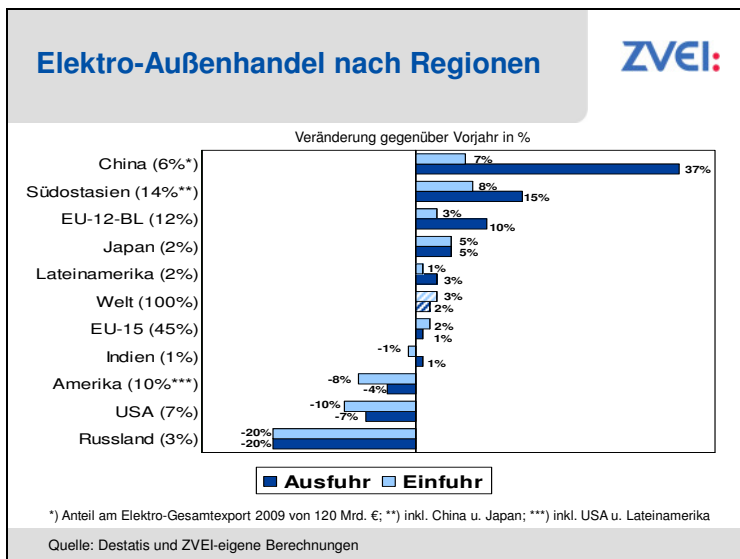
Die Exporte der deutschen Elektroindustrie sind im Januar 2010 um knapp zwei Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat gestiegen und beliefen sich damit auf 9,7 Mrd. Euro. Insgesamt setzt sich die Erholung der Ausfuhrfähigkeit weiter fort, wenn sie auch im Vergleich zum Dezember einen kleineren Gang eingelegt hat.

Die deutschen Importe lagen im Januar dieses Jahres drei Prozent über ihrem Vorjahresniveau und erreichten ein Volumen von knapp neun Mrd. Euro.

Die Exporterwartungen der Elektrounternehmen haben im März etwas nachgegeben. Per Saldo rechnen 16 Prozent der Firmen mit einer Belebung ihrer Ausfuhren in den kommenden drei Monaten.



Regionale Entwicklung von Aus- und Einfuhren



Während die Elektroausfuhren nach ganz Europa im Januar nur um etwas mehr als ein halbes Prozent gestiegen sind, kamen die kräftigsten Impulse aus Südostasien. So legten etwa die Exporte nach Südkorea um 18 Prozent, die nach China um 37 Prozent oder die nach Taiwan um 47 Prozent gegenüber Vorjahr zu. In Brasilien konnten 39 Prozent mehr Ausfuhren abgesetzt werden als ein Jahr zuvor.

Bei den Einfuhren kam die größte Belebung ebenfalls aus Südostasien. Hier fielen die Importe im Januar um acht Prozent höher aus als vor einem Jahr. Aus Europa wurden knapp einhalb Prozent mehr elektrotechnische und elektronische Erzeugnisse nach Deutschland eingeführt, aus Amerika acht Prozent weniger.

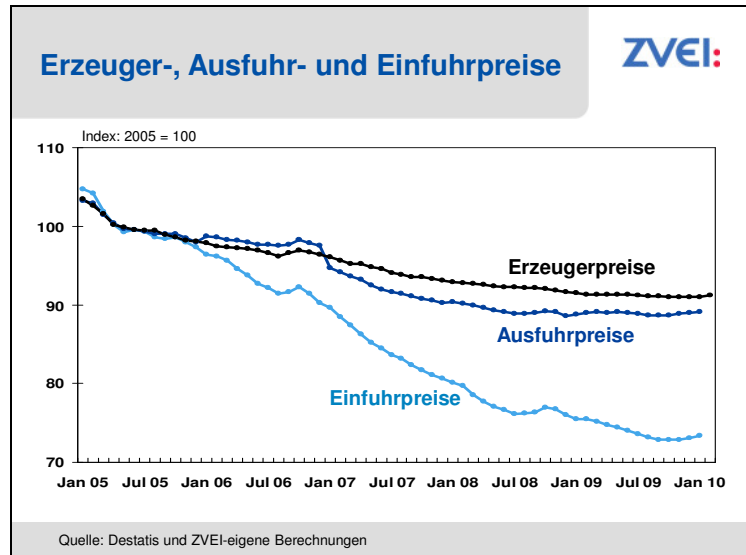
ZVEI-Außenhandelsreport

Außenhandelspreise

Das Auseinanderdriften der Erzeuger-, Einfuhr- und Ausfuhrpreise in der Elektroindustrie hat sich nicht zuletzt auf Grund des schwächer tendierenden Euro verlangsamt.

Die Erzeugerpreise lagen im Februar 0,2 Prozent niedriger als vor einem Jahr. Die Einfuhrpreise unterschritten ihr Vorjahresniveau um 2,8 Prozent, die Ausfuhrpreise stiegen um 0,4 Prozent.

Vor allem im typischerweise von starken Preisrückgängen gekennzeichneten Bereich der Bauelemente hat sich die Preisentwicklung zuletzt umgekehrt. Gingen die Erzeuger-, Einfuhr- und Ausfuhrpreise hier 2009 noch um sechs, sieben und acht Prozent zurück, so lagen sie Anfang dieses Jahres vier, drei und 13 Prozent gegenüber Vorjahr im Plus.



Kennzahlen zum Elektro-Außenhandel

	Einheit	2009	2010 Januar	2010 Jan. - Jan.		Einheit	2009	2010 Januar	2010 Jan. - Jan.
Exporte gesamt	Mrd. €	120	9,7	9,7	Importe gesamt	Mrd. €	105,6	8,8	8,8
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-16,4%	1,6%	1,6%	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-13,0%	3,3%	3,3%
Top-ten Abnehmerländer					Ausfuhrpreise				
Frankreich	Mrd. €	9,4	0,8	0,8	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-0,5%	0,4%	0,4%
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-8%	11%	11%	Einfuhrpreise				
USA	Mrd. €	8,5	0,6	0,6	<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-4,4%	-2,8%	-2,8%
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-20%	-7%	-7%	Elektro-Euro				
Großbritannien	Mrd. €	7,3	0,6	0,6	€ ggü. Exportkorb*			Feb. 2010 / Jan. 2010	Feb. 2010 / Feb. 2009
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-12%	4%	4%	<i>Veränderung</i>			-2,1%	-3,0%
China	Mrd. €	6,9	0,6	0,6	€ ggü. Produktionskorb**				
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		0%	37%	37%	<i>Veränderung</i>			-7,7%	-1,9%
Italien	Mrd. €	6,7	0,6	0,6	*) Exportkorb (€-Entwicklung ggü. gewichtetem Korb der Währungen der 10 wichtigsten Abnehmerländer deutscher Elektro-Exporte außerhalb der Eurozone: USA, Großbritannien, China, Polen, Schweiz, Russland, Tschechien, Schweden, Ungarn, Türkei)				
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-15%	-5%	-5%	**) Produktionskorb (€-Entwicklung ggü. gewichtetem Korb der Währungen der 10 wichtigsten Elektroproduzenten außerhalb der Eurozone: China, USA, Japan, Südkorea, Großbritannien, Taiwan, Singapur, Brasilien, Malaysia, Mexiko)				
Niederlande	Mrd. €	6,1	0,5	0,5					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-3%	-4%	-4%					
Österreich	Mrd. €	5,8	0,5	0,5					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-9%	-5%	-5%					
Spanien	Mrd. €	5,0	0,4	0,4					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-35%	0%	0%					
Schweiz	Mrd. €	4,5	0,4	0,4					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-13%	-9%	-9%					
Polen	Mrd. €	4,1	0,3	0,3					
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>		-29%	-3%	-3%					